Wiesbadener Tanblatt.

Bering Langgaffe 21 "Lagbtarthone". Schafter.halle gebinet von b Uhr morgent bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Begngd-Breid für beibe Ausgaden: Mf. 1.— monatlich. Mt. 3.— vienteliebrlich durch ben Berlag Lunggade II. ohne Berngrelohn. Mt. 4.00 rierteijührlich darch alle deurichen Bohandelten, auslächnlich Beibelgeld. — Begngd-Beitelbungen nabmen aubrumm entgegen: in Wiesbatten die Zweigsde Bis-manktong II. sowie die Ausgadeltelen in allen Beitelber Stadte; in Könfedern die derfligen Ang gabrisellen und in den benachbatten Landocten und im Bibeingad die betreffenden Angblatte Träger.

Augeigen-Vools für die Zeile: 15 Big. für dritliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Adimer Angeiger" in einheitlicher Sahform; 20 Big. in dassen abweichender Sahauklübrung, fowle für alle übrigen deitsichen Angeigen; 20 Big. für alle auswährtigen Angeigen; 1 Mt. für detliche Reflamen, 2 Mt. für auswährtige Reflamen. Sange, balde, deittel und dierzei Seiten, darchfollenden, nach benderer Bereinung, Bei wiederholter Aufmahme unveränderter Angeigen in furgen Zwischenzammen entlivendender Vonflaß.

Angelgen-Annahmer Bur Die Abendener Botelfung bes Bliebbabener Lagblaits: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lügow 6202 u. 6203. Tagen und Bleben wird feine Mendbe übernommen.

Freitag, 1. Dezember 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 585. - 64. Jahrgang.

Weiter voran gegen Bukarest

Wieder über 2500 Gefangene, 21 Geschütze als Beute ber Donauarmee

Reiche Beute bei Campolung und Pitefti. Westlich des Alt der Seind immer wieder geworfen.

Die vergebliche ruffisch-rumanische Entlaftungsoffensive.

Der Tagesbericht vom 1. Dezember.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 1. Dezember. (MmtHidy.)

Westlicher Kriegsschauplag. Reine befonderen Greigniffe.

Bitlicher Ariegsichauplat. Geont bes Generalfelbmarichalls Bring Leopolb

bon Banern. In ber Blota - Liba wiefen ottomanifche Trup. ben mehrere ruffifche Mugriffe ab, fliegen bem gurudflutenben Beinbe nach und brachten ibm babei fdmere Berlufte bei. Bablreiche Gefangenen wurden gurudgeführt.

Front bes Generaloberften Erzherzog Joseph.

Ruffen und auf bem Gubflugel Rumanen festen ibre Entlaftungsvorftobe in ben Rarpathen fort. 3mifden bem 3ablonifa . Bag und ben Soben biftlich bes Bedens von Regbivafarbely (Luftlinie 300 Rilometer) griff ber Gegner er bittert an. Auch gestern brachte haber Ginfat an Blut und Munition an faam einer Stelle ber langen Front ihm Borteil.

Bielfach gingen unfere Truppen gum Angriff über und entriffen bem Feind Gelanbe, bas er tags guvor erobert batte.

Befonbers zeichneten fich am Smotrer bie Darburger Jager aus, bie verftebenb über 40 Gefangene unb awei Majdinengewehre aus ber feinblichen Stellung bolten.

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Dadenien.

In Beftrumanien fuchen bie von ihrer Armee abge . fcnittenen rumanifden Truppen burch Ginichtagen wechfelnber Richtung fich ihrem unvermeibliden Schid. fal gu entgieben. Weftern nahmen ihnen beutiche und ofterreichifd-ungarifde Berfolger über 300 Wefangene ab.

Die über Campolung und Bitefti lange ber Gluftaler in ber Balachei vorbringenben Rolonnen machten reiche Beute an Gefangenen, Gefdüben unb Sabrgeugen, inebefonbere Bagagen.

Gegen unfere bom MIt ber vorgebenben Rrafte feste fich ber Feind an ben gabilofen Flußabichnitten gur Bebr. er wurde geworfen. Bud ber Offenfivftof einer ruma-nifchen Divifion, ber unfere Ravallerie andwich, tonnte unfer Borgeben nicht aufhalten.

Die Donau - Mrmee erlampfte ben übergang über bie Reaflou - Rieberung und nabert fich bem Unterlauf bes Argeful in Richtung auf Butareft. Auger ben boben Berluften baben bie Rumanen geftern - bie gemelbeten Sablen ausichlieflich - über 2500 Gefangene, 21 Gefdute, babei 3 Mörfer, eingebüßt.

In ber Dobrubica griff ber Feind ben bulgarifden linten Blügel an; im Tener brachen bie Angriffsmaffen gu : fammen. In bem Gehlichlag fonaten auch englifde Bangerfraftmagen nichts anbern, beren zwei ver ben Sinberniffen gerfchoffen liegen blieben.

Magebonifche Front.

Die Truppen ber Enteute ftiefen wieber vergeblich gegen bie beutich . bulgarifden Stellungen norbweftlich von Monaftir und bei Grunifte öftlich ber Cerna bor.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Deutscher Abendbericht bom 30. November.

W. T.-B. Berlin, 80. Nov., abende. (Mattich.) Beitweife lebhaftes Fener nörblich und fublich ber Comme.

Ottomanifde Truppen wiefen an ber Blota-Lipa itarfe ruffifde Angriffe ab.

In Rumanien Lage unveranbert gunftig, Teilverftoge norbweftlich Donaftir

Der Krieg Rumaniens. Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Coffa, 1. Des. (Drabtbericht.) Amtlider

Seeresbericht vom 30. Rovember:

Magebonifde Gront: In ber Wegenb von Bitolia und im Cernabogen ichwaches Artilleriefener und Batrouillentätigfeit. 3m allgemeinen verlief ber Zag bubig. In ber Umgegenb von Grunifte ichlugen wir burch

Gegenangriff einen feindlichen Angriff ab. In ber Wegenb | ber Doglena und im Barbartal fcwaches Artilleriefener, An ber Gront ber Belafica Blanina Batrouilleagefechte und fcmache Artillerictntigfeit. An ber St'ruma Artilleriefener.

Rumanifde Gront: In ber Balachei bauert unfer Bormarich auf ber Strafe Giurgin Butareft an. Unfere Truppen brachten bem Geinb im Bajonetttampf eine blutige Rieberlage bei. Der Gegner erlitt fcmere Berlufte. Bir erbenteten 2 Befchuse von 21. Bentimeter-Raliber. An ber Donan gwifden Tutralan und Cern avoba Infanteriefener. Bei Tutrafan Artilleric. feuer. In ber Dobrubiche ichmade Artiflerietatigfeit und Gefechte gwifden Boften.

"Die außerorbentliche Schwierigfeit, Madenfen aufzuhalten."

Beftanbniffe aus bem rumanifden Ariegeminifterium. (Drahtbericht unferes S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stodholm, 1. Deg. (36.) Das Preffeamt des rumänischen Kriegsministeriums gibt befamt: Der Rüchzug ber rumanischen Geere in den letten Togen wurde weniger verurfacht burd ben fratten örtlichen Drud ber feint. lichen Beere als burch bie ftrategifche Folge gewiffer an der füdlichen Front eingetretenen Greigniffe. Der Rudgug murbe in ber Richtung Butareft fortgesett. Es fehlt jeboch gegemvärtig bie Fuhlung mit ber vor Campolung ftobenben Armee. Es befteben auger ordentliche Schwierigfeiten, bas ichnelle Borruden Madenfens aufguhalten. Da gwifden Aleganbria und der Sauptstadt offenes Feld liegt, das fein natürliches Sindernie bietet: Es ift tatfachlich augerft fdmer, ben Beind gum Wiberstand auf offenem Feld aufzuhalten, da diefer jederzeit unfere Truppen von der Donauseite und dem Bergoebiet aus überfluten fann.

Steine Rettung für Rumanien!

Urteil eines frangofifden Blattes über bie Lage.

W. T.-B. Bern, 1. Dez. (Drabibericht.) "Betit Journal" ichreibt zu der Lage Rumaniens u. a.: Bedauerlicherweise wird die Sosonikiarmee nicht rechtzeitig Aumänien Gilfe bringen tonnen, benn fie ift zu entfernt. Rugland ift infolge feiner unmittelbarsien Rähe zum Kriegsschauplatz in der Lage, eingugreifen, allein wir find nach wie vor vollständig im dunt eln über das, was es tut. Der deutsche Sieg wird die Folgen haben, daß Betroleum und Getreide und alles, was nicht gerftort wirb, in die Sande ber Dittelmachte fallt. Der eigentlich allein verfolgte Zwed jeboch ist die Erlangung bes Sieges. Die Operationen waren fo geführt, um ibn fo bald und fo vollständig als möglich zu erringen. Das dentiche Borgeben bat fein anderes Biel.

Die Mussichtslofigkeit ber ruffifchen Entlaftungsoffenfibe.

"Dinbenburg bat nicht fein leutes Wert gefprochen."

W. T.-B. Bern, 1. Des. (Draftbericht.) Der militarifde Mitarbeiter bes "Intelligengblattes" widmet ber gegenmartigen Loge eine eingehende Betrachtung. Gine Rettung Rumaniens burch die in Baris erhoffte ruffifche Entlaftungsoffenfibe fei ausgefchloffen. Er fcheibt u. a.: Die Ruffen follen durch die Entente feit einigen Wochen außerordentlich ftart mit Kriegsmaterial versehen worden fein. Man wartet nun auf die Wirfung diefer Freigebigfeit. Da Englander und Frangofen trot bortrefflicher Führung und ausgezeichneten Soldatenmaterials bei gleichzeitiger Aberfalle an Munition nichts weiter erreicht haben, als eine ungebeure Berblutung der eigenen Rraft, die in Leinem Berhältnis gu ber Ginbufe bes Gegners ftebt, fo mirb man ber ruffischen Drohung mit augerordentlicher Stepfis gegenüberfteben. Sindenburg bat mit feinem blig. ichnellen Schlog in Rumanien noch nicht fein lettes Bort gesprochen. Die Jahresmende wird ein unverambertes Bild bes Weltfrieges zeigen.

Gine Beihnachtefpende des Raifers für fein bulgarifches Regiment.

W.T.-B. Cofin, 1. Deg. (Drabtbericht.) Raifer Bil. belin bat mit einer befonderen Abordnung 3000 M. nach Cofia gefandt jum Ginfauf von Weihnachtogefchenten, Die für bie Golbaten bes 12. bulgarifden Infanterie-Regiments beftimmt find, beffen Chrenchef ber Staifer ift.

Die Ereigniffe in Griechenland. Die Lage in Athen gefpannter benn je?

(Drahtbericht unferes U. Conderverichterftattere.)

U. Sang, 1. Deg. (36.) Der "Rene Courant" meldet aus London: Rach dem "Dailh Chronicle" ift die Lage in Aehen gefpannter wie jemols. Die Regierung traf bislang feinerlei Magnobmen, um die bis gum 1. Dezember verlangte Kriegsmateriofousfieferung zu beginnen, vielmehr bat die neue griechtiche Militarliga durch ihre Mitglieder, die fich gegenseitig verpflichteten, feinerlei Baffen und Munition auszuliefern, nächtlichermolle alle Geschütze, Waffen und Munition aus den Athener Arfenalen nach Barnas bringen laffen. Der Barnas wurde bon ihnen befeftigt, und die

Munition bergraben. Das Auffreien ber Mitalieber ber Militarliga und ber Referviftenverbande, die famtlich bewaffnet find, wird immer felbstbewußter. Man ftellte feit, dag berichiebene Gifenbabnbruden auf ben an die Berbunbeten abgetretenen Babulinien unterminiert worden waren.

Entfernung griechischer Truppen aus Athen?

Br. Bafel, 1. Deg. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Corriere bella Sera" melbet aus Athen: Es fpielte fich ein Theatercoup ab. Die Truppen in Athen begaben fich nach dem Innern, um fich gegen Rorden in Marich zu feten. Diefer Marich ericeint bis jeht unerflärlich. Man muß vorläufig weitere Nachrichten abwarten.

Befturgung in Stalien über Carrails furggestedte Biele.

Br. Lugane, 1. Des. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Die Savasmelbung, wonach Garrail in feinem Togesbefehl an bie Orientarmee anfündigt, der Feldzug fei nach der Einnahme bon Monaftir vorläufig zu Ende, erregt in Italien große Bestürzung, da die Presse bereits davon fraumte, Sarrail wolle in der Dobrudscha von Güden ber angreifen. Man vermutet, daß ber frangofifche Kriegeminifter Roques das Ende des Feldzugs mit Sarrail besprochen bat.

Die Lage im Westen. Franfreich und Stalien am Ende ihrer Strafte?

Enthüllung eines Betereburger Blattes.

Die "Birschewija Bjedonwsti", die gewöhnlich recht gut informiert ist und über ausgezeichnete Beziehungen zu den höchsten ruffischen Streifen verfügt, bringt augerorbenklich intereffante Informationen über bas Ergebnis ber letten Gebeimtonfereng des Bierberbandes in Baris. Rach den Mitteilungen des Petersburger Blattes fonnte feine Giniafeit ergielt merben. Babrent Rugland und England der Anficht Musbrud gaben, daß ber Rrieg in Die Lange gezogen werben muffe, um burch hunger und wirtfchafiliche Not Deutschland zum Friedenoschuß zu zwingen, forachen fich Frantreich und Italien für eine möglichst ichnelle Bufammenfaffung aller Rrafte ber Entente aus, um . ben Rrieg jo bald wie möglich militarifd au Ende gu führen. Sowohl Frankreich wie Ibalien fühlten fich ber "Birichewija Bjebomofti" gufolge, am Ende ihrer Rrafte und teilen nicht die Anficht Englands und Auflands. bag ber Sieg besto ficberer gu erringen fei, je langer ber Rriog dauere. Die politischen Differengen gwischen ben Anschanungen biefer beiben Gruppen ber Berbundeten feien großer. ofs allgemein angenommen wird.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 1. Des. (Draftbericht.) Antan ben verichiebenen Gronten.

Ereignisse gur See.

Befangene eines beutichen Unterfeebootes por ber Themfemundung.

W. T.-B. Berlin, L. Deg. (Drabtbericht.) Gines unferer Unterfeeboote traf diefer Tage bor der Themfemunbung ein bort treibendes habariertes eng. lifdes Fluggeug. Die Infaffen, 2 englische Offiziere, murben gu Befangenen gemacht und bas Fluggeng vernichtet.

Die Neutralen.

Die bominifanische Republif unter ameritanifder Militärherrichaft.

W. T.-B. Rem Bort, 1. Des. (Drohtbericht.) Affociated Breit.) Rach einem Telegramm aus Gan Domingo ift ein amerifanifder Bouberneur in Gan Domingo er-

W. T.-B. Bafbington, 1. Deg. (Drabibericht.) Beim Marinebepartement eingebende Addrichten besagen, ber amerifanifdje Rommandierende in ben bominifanifden Gemaffern perfundete die geitweilige Militarherr. ich aft, well bie Regierung ber Republit fich weigert, Die Begablung ber öffentlichen G du iben und ber anberen Berpflichtungen gugulaffen, beren Grfüllung bie Bereinigten Staaten verlangt hatten.

Die Trauerfeier in Wien.

Der weitere Trauergug bom Stefansbom gur Rapuzinerfirche.

W. T.-B. Wien, 30. Rob. War der Trauergug bei der Leichenfeier für Raifer Femg Jojeph burch die Entfaltung bes pruntbollen Trauergeremoniells an fich überaus einbrudovoll, fo vertiefte fich ber Eindrud auf bem Wege bom Stefansbom gur Rabuginertirde burch bag

Chrengeleite, welches die Allerhochsten und Sochsten Berrichaften und die Spezialgefandten bem berblichenen Monarchen gaben. Unmittelbar hinter bem Reichenwagen ichritten Raifer Rarl und Raiferin Bita, grofchen ihnen der Thronfolger Ergherzog Frang Joseph Cito, ber ber Einsegnung im Stefinsbom, im Cratorium beimobnte, im weißen Rleidchen, mit Traueritor am linten Arm und schwarzer Scharpe, eng angeschmiegt an bie faiferlichen Eltern. Unmittelbar folgten die Ronige bon Babern, Sachfen und Bulgarien, der deutsche Kron-pring, ber tückische Theonfolger, ber Kronpring von Schweden und Infant Ferdinand von Spanien, nach ihnen Bring Balbemar bon Danemart, ber Rronpring bon Gachien, baperifche und fadfische Bringen Aronpring Boris und Bring Aprill bon Bulgarien, die Bringeffinnen Guboria und Rabofia

Khrill von Bulgarien, die Brinzessimmen Eudogia und Radosia von Bulgarien und Herzog Philipp von Württemberg.

Dann solgten die Großherzoge von Baden und Sachsen-Weimar, der Herzog von Suhsen-Roburg-Gotha und Ernst August, Herzog von Braunschweig Ihnen schossen sich Derzog Bernhard von Sachsen-Weiningen, Herzog Ernst hon Sachsen-Altenburg, Herzog Friedrich von Anholt, Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Berzogin Dorothea, Fürst Friedrich von Walded, Hürst Leopold zur Lippe, Hürst Adolf bom Schaumburg-Lippe, Fücst Heinrich XXVI. den Reuß, Brinz Baul den Recklendung-Schwerin, Fürst Wilhelm von Hobenzollern, die Fürstin von Kohenzollern, der Bürger-Dobengollern, Die Fürftin von Sobengollern, ber Burgermeifter bon Bremen Siemefind als Bertreter ber Sanfaftabte und Bring Ibenfim Bilmi ale Bertreter bes Rhebiven an.

Ihnen reihten fich an famtliche Erzherzöge. Dann folgten bie Ronigin bon Babeca, Pringeffin Mathilbe bon Gachfen, bie Bergoginnen bon Burttemberg und Barma, Die Grafin Arani, Schweifer ber berblichenen Raiferin, Die Erg-Lerzoginnen, vor allem Die Tochter bes berblichenen Raifers, Eisela und Marie Balerie, die Enfelin des Koisers, Fürstin Elisabeth Windischardt, die Grafin Stefani Londan, die Kinder tes verstorbenen Thronfoloers Erzherzog Franz Fer-dinand, die baberischen und sächlichen Prinzeisinnen, Mitglieber der Komisten Braganza und Bortbon, Lichtenstein und Hobenlose barunter der Esterreichisch-ungarische Botichafter in Berlin, das Fürstenpaar Radziwill, die Fürstir Tzartanski, Herzog Vistor von Natibor.
Den höchsten heerschaften ichlossen sich die frem de länd ischen Gerschaften ichlossen sich die frem de länd ischen Gerschaften ichlossen der Berischen der Gertalen auf gerner die Geetalenschiederen der unter als Bertreter des Brösenten der

gefanbtichaften, barunter als Bertreter bes Brafibenten ber Bereinigten Staaten von Amerita ber ameritanifche Bot-fchafter Benfielb, endlich Offigiecebepritationen.

Aufer ben nadiften Familienmitgliebern legten bie auswärtigen Fürstlichkeiten und Spezialgesandtschaften am Sarge Raifer Frang Josephs pradetvolle Reange nieber, beren Babl mit ben Rrangfpenben aus ber gangen Monarchie gu einer folden Sobe annuchs, bag nur ber fleinfte Teil in ber Sof-burgtapelle Blat finben tonnte. Die Krange werben mabrend ber nachften Tage am Sarge bes Raifers in ber Rapu ginergruft in ber Rapelle niebergelegt.

In ber Rapuzinergruft.

Bon der Geiftlickeit empfangen, wurde der Sarg in die Kirche getragen und auf den Katafall geftellt. Die Allerhöchsten und böchsten Gerrschaften sowie die anderen Begleiter des Leichenzuges nahmen in der vollständig schwarz ausgeschlagenen Ricche Die für fie bestimmten Blage ein Roch einmal ecfolgte eine Einfegnung, wieder frimmten bie Sanger das Libera an. Dann wurde der Sarg unter Trauergebeien und Fadelbegleitung, unter bem Borantritt hodmurbiger Rapuziner, in bie Gruft hinabgetragen. Bon Schmers übermannt, begleiteten die Mitglieder bes Raiferhaufes und bie übrigen Berfammelten mit Bliden ben Garg, welchem Seine Majeftat Raifer Rar!, ber erfte Oberfthofmeifter mit feinem Stabe und die beiben fürftlichen Rammerer in bie Gruft folgten. Sier murbe ber Carg in ber Borhalle niedergeftellt, um, bem Buniche bes berblichenen Monarchen niedergestellt, um, dem Wunsche des berblichenen Monarchen gemäh, später zwischen den Sursophagen der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rubalf seinen endgültigen Blah zu sinden. Rach Beendigung der Einsegnung und einem Eranergebet übergab der erste Obersthofmeister die Schlüssel zum Surge dem Guardian der hochwürdigen Kapuziner und empfahl diesen seiner Obhut, worauf der Monarch mit dem Gesolge in die Kirche zurücklehrte. Runmehr verließen die Allerhöchsten und höchsten Herrichaften die Kirche. Die Schatten des Abends sensten sich herab, als die Trauerseier beendet war. Trauerfeier beendet mar.

Die Abreife ber Trauergafte.

W. T.-B. Bien, 80. Rob. Seute abend haben ber beutsche Kronpring und die Mehrzahl der zu den Trauerseierlichteiten für weiland Seine Majestät Raiser Franz Joseph hier-her gekommenen deutschen Fürsten und Vertreter beutscher Rurften und Bundesftaaten die Refibengftabt wieber ber laffen. Der Kronpring murbe beim Betreten bes Bohnhofs bon bem bort gafilreich berfammelten Publifum herglich begrüßt.

Gine Tranerfeier im beutschen Großen Hauptquartier.

W. T.-B. Großes Dauptquartier, 30. Rob. (Amtlich.) Auf Befehl bes Kaifers fund heute in ber latholischen Pfarr-firche bes Großen Hauptquartiers in Gegenwart bed Kaifernaares. Generalfeldmarschalls b. hinden -burg und ber Militärbevollmächtigten unserer Berbundeten tine Trauerfeier für Ruifer Frang Joseph ftatt.

Die Gulbigung ber Mitglieber bes Raiferhaufes.

W. T.-B. Bien, 80. Rob. Die Korrespondeng Bilbelm melbet: 3hre Majeftaten Raifer Rarl und die Raiferin Bita haben heute nachmittog 5 Uhr in der hofburg die husbigung aller in Bien weilenden Mitglieder des Allerhöchsten Kaifer haufes entgegengenommen.

Aus den Kämpfen der deutschen Karpathentruppen (1916).

Aus bem Großen Sauptquartier wird

uns geschrieben: Rach dem ruffischen Durchbruch bei Tschernowitz gingen die am Bruth und südlich kämpfenden öfterreichisch-ungarischen Seeresteile durch die Bukowina in westsüdwestlicher Richtung gegen die Karpathenlinie und dis auf den Grenzgedirgskamm zurück. In die weite Bukowina-Kiederung ergossen sich die Maffen des nachdrängenden Berfolgers.

Mus der Bufowing führen über die Ratpathen in die ungarische Ebene nur wenige größere Straßen: im Norden Straße und Bahn-linie Kolomea-Delatyn-Körösmezö über den Tataren-Bag; im Guden Strafe Rimvolung-Felfo-Biffo. Gie folgt dem Tal der Goldenen Bistritz und erreicht über die Wassericheide des Bristop-Passes das Bissotal. Beibe Straßen münden in das Endziel Maramaros-Sziget. Rur am Tataren-Baß führt die Bahnlinie über die Karpathenkämme hinveg aus der Bukowina nach Ungarn. Im übrigen hat Ungarn sich gegen die Butowing wie gegen Feindesland durch den Gebirgs-wall abgeschloffen und feine Eisenbahnen nur bis in die Nähe der Grenglinie ausgebaut.

Der gurüdgebenden K. und R. 7. Armee fiel die Aufgabe zu, den Karpathenkamm gegen einen ruffischen Durchbruch mit aller Kraft zu halten und die reiche ungarische Tiefebene bor einem ruffischen Einfall zu bewahren. Der wich-tige, etwa 120 Kilometer breite Frontabschnitt mußte zunächst mit verhältnismäßig geringen Rräften gegen den andringenden Berfolger verteidigt werden.

Ende Juli stand die R. und R. 7. Armee gur Sperrung der genannten Straßen mit den Saubtfräften in den von Ratur ftarfen Sobenftellungen bei Dorna - Batra und in Linie Tatarfa-Capul (nördlich Kirlibaba), mit schwächeren Teilen am Copilas und mit dem linken Flügel beim Tataren-Bag. Gegen diese auf breiter Gebirgsfront verteilten Kräfte drüdte der Angreiser unabläsig vor. Die Lage wurde kritisch und machte Ende Juli den Einsah deutscher Kräfte zum Schutz der ungarischen Tiefebene erforderlich.

Das beutiche "Karpathenfords" unter Generalleutnant b. Conta

wurde dem Berbande der R. und R. 7. Armee gugeteilt und bis Ende Juli über Maramaros-Saiget an der

Strafe Leordina-Felfo-Biffo berfammelt. Die fritische Lage bes linken Armeeflügels bedingte ichnelles und gielbewußtes Sanbeln. Gegen den Tataren-Bag ichob der Angreifer starte Kräfte vor. Ein etwaiger ruffiicher Durchbruch konnte hier die Aufrollung der Karpathenfront durch einen Borftog über Rorosmego und eine Bedrobung des Gud-

fingels der Lemberg deckenden österreichisch-ungarischen Front ermöglichen.

Bur ichnellen Entlaftung des bedrängten linken Armeefligels befahl General v. Conta den überraschenden Offensivstoß des Karpathenkorps in nordöstlicher Richtung über Linie Popadia-Copilajul gegen und dis in das Höhengelande Jablonika-Radie. Der Angriff follte durch Bedrohung bes linken Flügels jener ruffischen Kräfte östlich bes Tataren-Kaffes die Berteidigung der wichtigen Strafe ftuten und bielleicht Truppen von dort ab- und zegen das angreifende

Karpathenforps siehen. Am Mittag des I. August übernahm General von Conta auch den Befehl über die in feinem Frontabichnitt eingesetzten öfterreichisch-ungarischen Truppen. Der allgemeine Angriff gegen die auf der Baba-Ludowa und ihren südwestlichen und nordöftlichen Ausläufern stehenden russischen Kräfte wurde für den 8. August besohlen. Inzwischen arbeitete sich die rechte klügelgruppe über die Podadia und im Ropadiniec-Tal gegen den Südosthang der Baba-Ludowa vor-während die Iinke Stoßgruppe mit starkem rechten Mügel den Angriff vom Covilas über die Bala-Lukawiec (1506 Meter) gegen die Ludowa (1466 Meter) durchführen follte.

Ohne jede Artillerievorbereitung wurde am 3. August die Sobe 1367 (bart füdweftlich Jawornik) geft ürmt und der dort stehende rechte russische Flügel geworfen. Am Nachmittag begann in Gegenwart des Erzberzog-Thronfolgers ein furzes Birkungsichiehen der Artillerie. Um 3 Ubr nachmittags brachen präch-tige, deutsche Jägerbataillone zum Sturmangriff vor. Eine Biertelftunde ipater war die gange Soben-ftellung der Baba-Ludowa (1568) - Sala-Mibailewa (1610) - Sala-Lufawiec (1443) in unferer Sand. Sinter dem eiligst zurudgebenden Feinde wurde die Berfolgung eingeleitet. Unfere unermüdlichen Trupven blieben dem Gegner hart an der Klinge. Zwischen 9 und 10 Uhr abends war der sinke russische Flügel von der rechten Gruppe gestürmt, die Ludowaböhe von der linken Gruppe genommen. Mehrere Geschütze und Maschinengewehre sowie über 550 Russen tielen in die Sande des Angreifers.

Gin prachtvoller Beift bes Draufgebens beherrichte

Die Truppe

und ließ die gang außergewöhnlichen Schwierigkeiten bes Angriffs und der Berfolgung vergeffen und überwinden. In dem unwegiamen Sochgebirgsgelande, über gerflüftete, steile Sange binab durch Gebirgsbache, durch den Urwaldbestand hoher Berglehnen hinauf drang die unermudliche Infanterie von Stellung ju Stellung, folgte die Gebirgsartillerie ihrer schneidigen Schwester-

Da die für den folgenden Tag befohlenen Angriffs-ziele (Söhen von Stoupm 1274, füdwestlich Jablonika und Gelande etwa 2 Kilometer öftlich der Ludowa) im wesentlichen schon am Borabend erreicht waren, so konnte sosort der weitere Angriff mit rechtem Flügel gegen die Söhen Dere kollere Angriff mit rewiem Flügel gegen die Söhen Dere kon das (hart südwestlich Jablonita), mit linkem Flügel gegen die Söhen Skupult stürmte die rechte Gruppe die Dereklowata-höben und den nordwestlich verlaufenden Bergrücken (1083 Meter), während die linke Gruppe nach sehr wirksamer Artillerievordereitung aus dem Czeredocz-Tal am Spätnachmittag jum Sturm antrat und den Angriff bis jur Sobe Blait 1196 (öftlich Stupowa) durchführte. Unter ichweren blutigen Verluften räumte der Berteidiger seine ftarken Stellungen und 30g fich in die allgemeine Linie Jablonitge-Rabie zurud.

Das Karpathenkorps stand am 8. August auf den Höhen hart nordwestlich Jablonika. In wenigen Tagen hatten die unermüdlichen Truppen in raschem un-

widerstehlichen Angriff den befohlenen Bor-ftog durchgeführt. Bon einem meiteren Bor-geben wurde Abstand genommen. Der Gesechtszweck war taktisch erreicht, vor allem aber nußte der hart mitgenommenen Truppe jett Rube gezönnt und der Rachschub an Munition und Berpflegung sichergestellt

Die Kriegführung in den hochgebirgsähnlichen Baldbergen der Karpathen lennzeichnet sich durch besondere Eigenarten. Der die taktische Handlung bestimmende und beeinflussende Faktor ist das gang-lich ungulängliche Begenet. Auf Saumlich ungulangliche Begenet. Auf Caum-pfaben und geröllbededten ichmalen Juffteigen bollzieben sich die Bewegungen zur Entfaltung und Entwicklung des Angriffs. Dem Laufe der beberrichenden Höbenzüge entsprechend gliedert sich der taktische Ans

Gefechtshandlungen einzelner Stoffgruppen, deren Flügelanlebnung fast niemals, deren ausreichende jeitliche Berbindung selten möglich ist. So bedingt die Ratur des Gebirges eine Durchsührung des Angriss in der einmal angesetzen Richtung. Kachträgliche Berschiebungen sind selten oder nur mit großen Zeitzusstaufwand ausführbar. Dier missen "Talreserden" aushelsen, deren Einsat auf den Söbenlagen von 1200 und mehr Wetern abenfalls gehehliche Leit kandenach und mehr Metern ebenfalls erhebliche Beit beansprucht. Die vornehmste Pflicht und Sorge der Kuhrung aber bleibt die Abwägung, das Ausmaß des taftisch jeweilig Erreichbaren in Einklang zu bringen mit der technischen Durchführung des dauernden Rachschubes an Munition

und Berpflegung.

Bahrend den Ruffen drei brauchbare Strafen als rückmärtige Berbindungslinien gegen ihre Front Zabie-Jablonika zur Berfügung fianden, war das angreifende Karpathenforps zunächst auf eine einzige Berbindung (über ben Batonarfa-Bag) angewiesen. Diefe Straße, nur an einzelnen Stellen mit einem Anüppeldamm gut ausgebaut, war von den zurückgebenden öfterreichisch-ungarischen Truppen gründlich zerftort worden. Über diesen zerstörten Knüppel damm, in Morast und Sumps, mußte dem vorwärts-dringenden Karpathenfords Munition und Verpflegung nachgeführt werden. Während die Geschütze der Se-dirzsbatterien, häufig angeseilt, mühsam in die steilen Gebirgsstellungen geschleppt wurden, wanderten über den Batonarka-Bag Trägerkolonnen und Tragtiere und brachten in befdwerlichem Aufftie die Mimition und Geichofforbe gur Feuerlinie. Gleich den fühn vorwärtsfturmenden Jagern haben dort him ter der Front unfere Rolonnen

Zaten ichlichten und entjagungevollen Selbentums

Die Schwierigkeit bes Nachschubes veranlagte die Führung, sunächst mit dem Karpathenkorps über die erreichte Linie nicht weiter hinauszugeben. Das Eintreffen neuer russischer Kröfte in Gegend Zabie und ein russischer Borstoß gegen die links anschließende K. und K. Brigade konnten zudem unserem linken Flügel bei weiterem Borgeben gefährlich werben.

Da der Gefechtszwed durchaus erfüllt war, beichloft General b. Conta, sunachft die Bereinigung mit einem neuen ihm unterstellten deutschen Berbande abzuwar-Die Ungeduld der Jäger, die am liebsten fogleich bis in die Ebene der Bufowing weiter gefturmt waren, mußte aus höheren Gesichtspunkten ge-

zügelt werden.

Reue deutsche Truppen waren inzwischen hinter dem rechten Flügel des Karpathenkorps versammelt worden. Starfe rusisische Kräfte östlich der Kirli-baba-Lalftraße beranlagten den Einsat dieser Truppen zunächst an und beiderseits dieser Straße in Richtung auf Seletin, mit einer Seitenabteilung über Sarata auf Bloska. Die Gruppe vermochte regen ftorte ruffifche Aberlegenheit in beigen und erbitterten Rämpfen gegen die beberrichenden Sobenftellungen oitlich der Talftraße sowie gegen die starken Bergstellungen des Capul, der Magura und Stara Obczyna nur langsam Boden zu gewinnen. Nach einer Umgruppierung wurde deshalb die Gruppe gum Angriff mit ftarkem linken Flügel und mit ihren Hauptfraften weftlich ber Talftraße gegen die Magura und Stara Obczuna eingesett.

Nach äußerst schwerem und erbittertem Kampf ftürmte am 17. August das 1. Grenadier-Regiment mit Teilen des Grenadier-Regiments Nr. 3 die starke, zäh berteidigte Stellung des Südteiles der Stara Obezyna, unterstütt von einem sich ausgezeichnet schlagenden Honved-Regiment. Am folgenden Tage wurde von den Anschlußtruppen zwischen 10,30 und 11,30 Uhr vor-

mittags die ganze

Maguraftellung in glangenbem Sturmangriff genommen,

während der linke Flügel in Gegend Stara Wipczyna einen starken russischen Gegenangriff aus nördlicher Richtung abichlug. Die folgenden Tage brachten außerordentlich heftige und verlustreiche Kömpfeum die Stara Bipczhna, deren starke Stellungen in erbittertem Nahkampf am Spätnachmittag des Muguft gefturmt und genommen wurden. Die Singabe und der Angriffsgeist find um so böher au bewerten, als die nicht bergersahrenen Truppen unmittelbar aus beißen Schlachten in der französischen Gbene jum ichwierigen Angriff in einem wilben Gebirgsgelande angefett murden.

Da ein weiterer Angriff gegen den überlegenen Feind zunächst keine Aussicht auf Erfolg bot, befestigte

man die genommenen Stellungen.

Die Lage des Kardathenfords war jeht eine so eigenartige, wie sie eben nur die Berhälbnisse des Gebirgskrieges hervorrusen konnen: Die Linke Gruppe nach siegerichem Borwärtsstürmen in Gegend nordwestlich Jablonika, mit rechtem Flügel am Czeremocztal, mit linkem Flügel in fritischer Lage gegen eine Bedrobung aus Richtung Zabie, da die anichließenden K. und K. Berbande gegen überlegenen Keind nicht vorwärtsgekommen waren. Die rechte Erubbe nach harten und schweren Kämpfen in eines

Generalleutnant v. Conta entichlog fich deshalb, zur Schliegung diefer Lude feine Front gu verfürgen und

adurch Truppen freizumachen als

Referven in Gestalt einer beweglichen Offenfivtruppe. Während die rechte Gruppe Anfang September wiederholt starfe russische Angrisse gegen ihre Stellungen abschlug, wurde die nördliche Gruppe zunöchst in die allgemeine Linie Ludowa- (1327 Meter) -Jawornif

und nördlich gurüdgenommen. Es war ichner für die Führung und die braben Jäger, den beiß erstrittenen, blutgetränkten Boden, auf dem sie als Sieger standen, nun freiwillig und ohne Kampf aufgeben zu müssen. Aber eine höhere Ab-sicht und ein höherer Wille waren maßgebend: Die borgeschobene Stellung hatte ihren Zwed erreicht und hätte nach der neuen Lage nur Gesahren für die inneren Flügel der beiden Gruppen bervorgerufen.

Ohne Kampf gingen die tapferen Jägerbataillone durück, während schwache Nachhuten den nachfolgenden

Gegner aufhielten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Robember.

In ber zweiten Lefung bes Gefebes über ben

baterländischen Bilfedienft, insbesondere ber Berntung ber einzelnen Gefegesparagrapben

wünscht bei § 7 Abg. Cohmann (Bentr.), bag Benfionacen, die aus Anlag bes Reieges die Arbeit wieber aufnahmen, die Renten und Benfionen nicht gefürgt me ben burfen. Staatsfefretar Dr. Belfferid: 3ch werbe mich mit ben

Lanbesberficherungen in Berbindung feben. Barten werben bermieben. § 8 nimmt besondere Rudficht auf Alter und Be-

funbheit

Abg. 3adel (Cog.): Diefem Baragraphen muß bingugcfünt werben. Es ift gu prufen, ob ber in Ausficht geftellte Arbeitslohn bem Beifbairigten und etwa gu berforgenben Angehörigen ausreichenben Unterhalt ermöglicht. Gin ber-Leirateter Mann muß minbeftens einen Stunbenlohn bon einer Mart erhalten.

§ 8 wird mit bem fozialbemofratifchen Antrag angenommen.

§ 9 enthält die Bestimmung über den Abtehrichein. Aba. Gröber (Bentr.): In bem Ausschuft tonnte eine Finigung nicht erzielt werben barüber, bag bie Berbefferung ter Arbeitebebingungen genugenber Grund für einen Bechfel ber Arbeitsstelle fein foll. Durch Ginfebung eines Ausffuffes merben aber bie Bebenfen befeitigt werben.

Abg. Dittmann (G. A.B): Der § 9 charafterifiert bas Gefen ale Zwangs- und Berfflavungsgefen für die Arbeiter, er liefert bie Arbeiter auf Onabe und Ungnabe aus.

Staatsfelretar Dr. Belfferich: Das Gefet ift fein Ausnahmegefet. Es besieht fich auf alle Berfonen bom 17. bis gum 60. Lebensjahr ohne Unterfchieb bes Stanbes und ber Rlaffen. Wir mollen eine gufriebene Arbeiterschaft haben. Die Ausschuffe find braktifch guf immengefest und werben alle Streitigfeiten fclichten.

Abg. Bauer (Gog.). Wir muffen baran festhalten, bag Richterfüllung ber Arbeits Sebingungen genügenber Grund für Ausstellung bes Abfebricheines ift. Unter allen Umftanben muffen bie Soldaten die notige Runition erhalten und biefe

muß fichergeftellt merben.

In ber Abstimmung wird Abfan 1 des § 9 (Riemand barf einen Siffsbienstpflichtigen in Beschäftigung nehmen, ber bei einer ber in § 2 begeichneten Stellen beschäftigt ift ober in ben letten Bochen beschäftigt gevoefen ift, fofern ber Bilfebienftbflichtige nicht eine Beicheinigung feines letten Arbeitsgebers barüber beibringt, daß er die Beschäftigung auf beffen Buftimmung aufgegeben hat) gestrichen, im übrigen § 3 angenommen.

§ 10 wird nach einer furgen Bemerfung bes Abg. Gadfe

(Sog.) angenommen.

Die §§ 11 bis 14, Arbeiterausfduffe,

werben gemeinfam bespiechen.

Abg. Giebel (Gog.). Für die Arbeiterausschuffe muffen Neuwahlen ftattfinden, um ben Ansschüffen bas Bertrauen ber Arbeiterichaft gu fichern. Arbeiterausichuffe follten nicht erft bei 100 beschäftigten Arbeitern eingerichtet werben, fonbern-fchon bei 20.

Die Abgg. Dr. Strefemann (natl.), Rebel (fonf.) und Grhr. v. Gamp (D. Fr.) widersbeechen diefem Antrag, mabrend ibn bie Abgg. Giesberts (Bentr.), Bubeil (G. A.G.), Dr. Lanbsberg (Goz.), Gathein (Bpt.) und Behrens (D. Fr.) be-

Generolleutnant Geones erflact auf eine biebbezügliche Anregung des Abg. Landsberg, daß die Borfchlagsliften ber Organisationen nach Röglichkeit berücksichtigt werben sollen. Bir muffen aber auch die Möglichkeit haben, andere Berfongn

Staatssetestär Dr. helfferich: Die Berbunbeten Regie-rungen haben noch nicht Stellung nehmen fonnen zu ben vorliegenden Antragen. Die Frage ber Arbeiterausschuffe, Die feit Nabrgebnten ftreitig ift. mare es noch weiter geblieben. Jugen Gie ben Boftimmungen feine weiteren Steine bet. Gie perfehlen baburch ben Enbaven bes Gefebes, bie Duni-

tionslieferung zu fichern. Abg. Doch (Sog.) forbert die Berstaatlichung der Rüftungs-industrie, denn durch eine Reform der Kriegsgewinnsteuer laffen fich bie enormen Gewinne boch nicht erfaffen.

Abg. Dr. Strefemann (natl.): Ich verstehe wohl die sozialdemokratische Forderung auf Berstaatlichung der Müstungsindustrie, nicht aber den Kampf gegen die Geschäfts-Berechnung der Gewinne. Die Racht der Industrieherzen wird überschäht und die der Begierung unterschäht. Durch die Zuteilung der Rohstoffe untersteht die Industrie der Staatsfantrolle. gebarung mit Thichreibungen und für bie Staatsaufficht mit

Abg. Doch (Sog.): Wir verlangen, daß die Reichsleitung die Befugnis erhält, die einzelnen Betriebe zu einer gewissen Gemeinfamteit ju beingen und ihnen Borfchriften über ihre Geschäftsführung zu machen und ihrem Verlangen Nachbrud gu verleiben.

Damit schlieft bie Aussprache. Fin fogialbemetratifcher Antrag, statt 100 Arbeiter zu sagen 50 (zur Errichtung von

Ausschüffen) wird angenommen. Auch für die Augestellten-ausschüffe wird das gleiche beschlossen. Dann wird § 11 an-

genommen, ebenso die §§ 12, 13, 14 und 15. Abg. Dause (S. A.-G.) beantragt Bertagung da das Hous übermüdet sei. (Riberspruch.)

Der Bertagungsantrag wird - es ift 101/2 Uhr abends -

abgelehnt. § 16 enthalt die Strafbeitimmungen.

Abg. Cabfe (Gog.) forbett, daß auch Strafbeftim-mungen gegen Arbeitgeber gefchaffen werben, die ihnen augewiesene Acbeiter nicht annehmen.

Generalleutnant Geoner: Die ihnen von ben Ausschuffen gugewiesenen Arbeiter muffen bie Arbeitgeber annehmen. Das entspricht bem Ginne bes gangen Gefetes. Bei Streitigfeiten hat bas Schlichtungsberfahren gu enticheiben.

Abg. Stolle (G. A.-G.): Bic lebnen biefen gangen Bara-

graphen ab.

Der § 16 wird in jenourmen.

Bu § 17 (Pitwirfung des Reichstagsausschuffes bei wichtigen Entideidungen) wunicht Abg. Ebert (Gog.) die Beftimmung, bag ber Reichstagsansfang auch bei fonftigen Berfügungen und Grlaffen mitjumirfen bat.

Abg. Eraf Westard (konf.). Wir können nicht die Be-fugnisse zwischen Eundescat und Reichstag verschieben. Staatssefretär Dr. Desserich: Diese Bestimmung soll feinen Präzedenzsull durstellen. Eine neue gesetzgebende Körperschaft lönnen wir damit nicht schaffen. Abg. Dittmann (S. A.-G.). Diese Ausführungen er-

öffnen ichone Berfveltiven dafür, in welchem Umfang ber Reichstag gur Mitarbeit herangezogen werben wird und für die Reuorientierung. Der Reichstag muß laufend mitwirken fonnen. Wir beantorgen bagegen, bag bas Blenum bes Reichstags baueend mitentifcheibet. Das Bolf versteht überhaupt nicht, daß ber Reichstag, lich immer wieder vertagend, gur Statiftenrolle berabbruden lagt. Solde Sigungen, wie bie beutige, find allerbings auf bie Dauer nicht bentbar.

Staatefefretae Dr. Belfferich: Bas bie icone Berfpettib: anbetrifft, fo ift es felbiwerftanblich, bag bas Befet lonal

gehandhabt wirb.

Abg. Schiffer-Magbebucg (natf.) Ich bedauere, bag ber Staatsfelretar in biefer Stunde einen ablehnenben Standpuntt einnimmt und biefes Gefes mit Betomung feines ablehnenden Standpunktes hinausgehen lätzt. (Gehr

Abg. Stadthagen (G. A.-G.): Der Reichstag fann unmög-lich ausgeschaftet werber. Es ift Pflicht bes Reichstags, bem Bunbesrat gegenüber feine Macht gu befonnen.

17 wirb angenommen.

18 fclieglich regelt bas In- und Augertrafttreten bes

Abg. Reil (Gog.) befürwortet, zu fagen, bag bas Gefeb

am 1. Juli 1917 aufer Rraft tritt, falls ber Reichstag nicht borber fein Augerkrafttreten beichliegt.

Abg. Dittmann (G. A.G.): Wir verlangen, bag ber Reichstag befugt ift, schon por bem 1. Juli 1917 bas Gefet außer Rraft zu feben.

Diefe Untrage werben abgelebnt.

Der § 18 wird angenommen, ebenfo Einleitung und Aberichrift.

Damit ift bie zweite Lejung beenbet.

Der Brafibent ichlägt vor, die nachfte Sigung gu halten Freitag 2 Uhr mit der Tagesorbnung: Anfragen; britte Lefung bes baterlanbifden Silfebienfinefebes; Antrag Erg-

er, betreffend Kriegsgewinnsteuer; Betitionen. Abg. Lebebsur (S. A.-G.) widerfpricht biefer Tagesord-Bis gur dritten Lefung mußte die gweitägige Frift

eingehalten merben.

Bu diefem Biberfpruch find 15 Mitglieber notwendig. Es fcliegen fich ihm 18 Mitglieder ber Sozialbemokratischen Arbeitsgemeinschaft au, so daß dieser Punkt abgeseht werden muß. Im übrigen bleibt es bei der vorgeschlagenen Tages-erdnung. — Schluß gegen 12 Uhr nachts.

Die in gemeinsamer Arbeit ber Barteien erzielten Berbefferungen.

Berlin, 1. Des (4b.) Bur geftrigen Tag- und Racht-ithung im Reichstag bebt ber "Borwarts" herwor, bag es ber fogialbemotratifben Fraftion geglüdt fei, im hilfsbienstgefet eine Reibe van Berbefferungen durchzusehen. Die Gerechtigleit gebiete, bingegufügen, bat auch bie bürger. lichen Barteien hierbei mitgeholfen hatten.

Deutsches Reich.

Inhaltichwere Kanglerworte.

Die Migaditung unferer Friedensbereiticaft wird fcmer von ber Entente gebuft werben. Roln, 1. Des. (gl.) Der befannte ameritanifche Journa-

lift Billiam Sale hatte am Dienstag eine Unterrebung mit bem Reich Stangler. Diefer erflatte, es fcheine, als ob die englische Preffe ben Auftrag erhalten habe, feine Borte über bie Bereitichaft Deutichlands, fic einer Friedensbereinigung anguschliegen, obsichtlich falsch zu beuten. Seine Borte bedeuteten nichts anderes als eine aufrichtige und lebhafte Erflärung der Bereitschaft Deutschlands, an ber Sicherung bes Beltfriebens mitzuarbeiten. Das beutsche Bolt fei abfolut entichloffen, diefen Rrieg gu Ende gu führen, und in diefem Entschluß rufen wir die gange Kraft eines einigen Bolfes auf. Unfece wiederholte Berficherung, in Friedensberhandlungen einzutreten, haben niemals einen Biderhall gefunden, an manden Stellen find fie fogar als Augerungen ber Schwäche und Furcht gebeutet worden. Sicherlich beweifen die Ergebniffe bes bergangenen Jahres genügend, bif wir damals nicht aus Schwäche ober Furcht fprachen. Die Ergebniffe bes tommenben Jahres werben zeigen, big wie, wenn wir an unferer Bereitichaft. eine Beilegung bes Streites gu erörtern, fefthalten, lediglich bem Gebote ber Menfchlichfeit folgten, nicht aber bem ber Furcht. 3ch fpreche ohne jebe Befürchtung binfictlich bes großen Musganges bes großen Rampfes, wie lange er auch noch bauern moge, aber in bem ernften Bewuftfein ber Beiligfeit bes Lebens, bas uns von einer hoberen Macht geschenkt wurde und das nicht leichthin zerstört werden darf infolge menschlicher Withelligkeiten die gemeinsame Be-mühungen zu beseitigen imstande wären. Der Kanzler schlöß: Wenn unsere Feinde einseitig sind und ihre hoffnungslosen Anstrengungen fortseben wollen, fo fommen wir nur fortfabren, fie ben ich weren Breis ihrer Torbeit gablen gu laffen. Die beutiche Seele ift entichloffen und nicht niebergubruden. Gegen unfece feste, weithin gezogene

Linie fturmen die Wellen der Angreifer vergeblich an. An teiner Stelle der Front brauchen wir irgendwelche Beforgnis zu hegen. Morgen beginnen wir eine Berteidigungsmagregel bon übermaltigender Größe. Inbeffen, magrend bas beutiche Boll mit unerschütterlicher Entichloffenbeit ben Rampf weiterführt, fo lange er nötig ift, um Die Giderung unferer nationalen Bestimmung gu erreichen, ift es fiets unfer Bunfch, die Betätigung bes Briedens fobalt wieder aufzunehmen als es uns möglich ift.

Gine berechtigte Entichliefung für ben Reichstanzler.

W. T.-B. Rönigsberg, 30. Rob. Gine Berfemmlung bes Ronigsberger nation Miberalen Bereins, an ber auch Barteifreunde aus ber Probing teilnuhmen, faßte nach einem Bortrag des Geheimen Justigents Dr. v. Krause folgende Entschliegung: "Die Bersammlung spricht in grundschlicher Abereinstimmung mit den Barlegungen des Abgeordneten Dr. v. Kraufe die Aberzeugung aus, daß bas Wohl des Baterlandes die vertrauensvolle Unterftühung bes Reichstanglers erfordert."

Tirpit an ben Deutschen Flottenberein.

Großadmiral v. Tirpip hat aus Anlag der Uberfendung ber Urfunde über feine Ernennung gum Ehrenmitglied bes Deutschen Glottenvetreins folgendes Schreiben an ben Ber-

einsprafidenten, Großadmiral v. Aoefter, gerichtet: "Guer Erzellenz und dem Deutschen Flottenverein beehre ich mich, meinen warmen Dint für die überfendung bes fo funftvoll ausgeführten Diploms als Chcenmitglied bes Bereins auszusprechen. Ich bin burchbrungen gewesen, feit mehr als zwanzig Jahren, daß das Deutschtum fich ohne Beligeliung und Seegeltung nicht durchfeben tann. Go weit Beit, Berbiftniffe und die erreichbaren Mittel Beligeliung bies geftatten, habe ich biefem Biele nach beften Rraften gugestrebt. Es handelte fich nicht barum, bas Erbe Englands angutreten, fondern um unfere gleich berechtigre Stellung in ber Belt. Ecreichen wir nach biefem furchtbaren Kriege biefen Erfolg nicht, wird uns bielmehr die Möglichfeit abgeschnitten, die schweren Schaben, bie wir er-litten, wieber auszugleichen, fo muß bas Deutsch tum berfummern. Die hentigen wirtichaftlichen Berhaltniffe erforbern - neben einer blubenben Landwirtschaft - 3ndustrie. Bu einer Ausnuhung einer blühenden Industrie gehoren Sandel und Schiffahet. Saben wir diefe nicht in ausreichendem Mage, so wird Deutschland, und damit, wie gefagt, das Deutschium auf die Dauer berdorren muffen. Auch ber für unfer Bolt fo notwendige felbft umfpannende Borigont des Geiftes wurde fich nicht weiter entwideln, fondern gurud-Dem Dentiden Flottenberein gebührt bas profe Berdienft ohne amtliche Beeinfluffung und aus freiem Entichluffe, fo mis mit tiefem Berftandnis bie Bebeutung ber Geogeltung unferem Bolle nabe gebracht gu baben. Das Berbienft des Bereins ift um fo gobjer, ols die historische Ent-widlung feit den Tugen der Genfa und des Dreifigjährigen Krieges bie Gee und ihre Bebeutung unter bem Bolle fern-gerudt hatte. Deine marmften Bunfde merben bie Beftrebungen Gurer Eggelleng und des Deutschen Flotienbereins Lis an mein Lebensende begleiten. Mit befonberer Berehrung verbleibe ich Eurer Eggelleng ecgebenfter

v. Tirpis, Großadmiral."

• Dos und Bersonal-Radzichten. Der Präfibent des Rriegs-ernährungsamtes. Ba to di, besichtigte in Stragburg die Einrich-tungen bes stättischen Lebensmittelamtes, bessen vordibliche Organt-sation des ofteren gerühmt wird.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Mangelnde Opferwilligfeit. Der Magiftrat hatte burch die Tagedpresse um ehrenamtliche Mitarbeit bei ber am 1. Dezember finitfindenden Bollsgahlung gebeten. Dan follte meinen, das sich in einer Stadt von 100 000 Einwohnern eine gemigende Angohi von Herren gefunden hätte, die diefer Bitte in der Gegenwart gern willfahrten. Aber bas Gegenteil ift der Fall! Der Magistrat sieht fich veranlatt, an die wenigen herren, die sich gemeldet haben, ein Rundschreiben zu erkassen, in weichem es heißt: "Da sich jedoch von der hiefigen Bevölkerung eine so fleine Anzahl ahrenamtlicher Babler gemelbet boben, foben wir und aus technischen Granden gezwungen, das ganze Bählgeschäft den hiefigen höberen fowie Bolls und Mitteliculen, bon benen fich die Lebrerinnen und Lehrer und die Schüler ber höberen Rioffen in vollem Umfang jur Berfügung gestellt baben, zu übertragen. Diefe Latfache ift für bie Biesbodener Berrenwelt befchameno. Die ohnehin belaftete Lehrerschaft muß abenmals einspringen.

- Eine Kriegofinung bes Borftanbo bes Gewerbevereins

für Raffau. Der Gewerbeverein für Raffau gebentt feine Tärigkeit im Lande nach dem Krieg aufs äugerfie angustren gen, um die Kriegsfolgen überwinden zu belfen. Bu diefem Broed plant er gurzeit die Bilbung von Gewerbebereins-Rreisverbanben. In ber letten Situng feines Borftonds lag ein Entwurf voe über bie Aftigfett, welche biefen Kreisberbarben gugutveifen ift. Der ftellbertretende Borfinende Berr Architeft 28 o I f f berichtete gu bein Gegenstand. Der Borstand sprach fich einstimung für die Errichtung derartiger Kreisverbände aus und überwies den Entwurf zur Durchberatung und endgültigen Festsehung an eine Kommiffion, welche aus bem engeren Borftand fowie ben Stobtrat Deier (Wiesbaben), Bertmeifter Fleden ftein (Bobr), Mouvermeifter Feger (Golfen-ftein), Schneibermeifter Schafer (Beilburg) und Stabtret Bröt (Limburg) befteben foll. In derfelben Sitzung fprach fich ber Zentralborftand ber Gewerbevereine für Raffau, unter Anertennung bes bringenben Bebürfniffes, ben ichnientlaffenen Mabden eine Berufsbildung nicht nur für ihre gewerbliche Tätigfeit, sonbern auch für den Beruf als Sousfran und Mutter angebeihen gu laffen, für bie Anftrebung des Soulgwangs für gewerblich tatige Mabden unter 17 Jahren aus. Der engere Borftand wurde ermachtigt, überall da, mo das Bedürfnis nach Einschulung diefer Radden in die Fortbildungsichule berbortritt, mit ben Gemeinden wegen Ginficung des Schulzwangs in Berhandlungen eingutreten. Un größeren gewerblichen Fortbilbungsidulen find Rurfe in gewerblicher Budführung und Geschäftsführung für Sanbwerterfrauen und

töchter fowie Rurfe für die Fortbildung friegobe. ichabigter Sanbwerter eingerichtet. Die Teilnabme en den Rurfen, nomentiich an denen für Handwerferfrauen und töchter, ist unitunter so goblreich, daß Doppelichtgänge beranstaltet werden mussen. Mberall dort, wo ein weiteres Bedürfnis für die Ginrichtung berartiger Kurse vorliegt, foll bamit vorgegangen werden. Gollte nach der Kriegelage im fommenden Jahr die ordentliche Hauptversammlung wiederum nicht ftattfinden tonnen, fo wied wiederum eine Mitglieberversammlung in Limburg veransialtet werden. Auf Anregung des Biesbabener Ortsvereins wird der Borftand wegen der Berichmelgung des "Raffantichen Ge-werbeblattes" mit dem neuen "Deutschen Sondwerferblatt" Berhandlungen einleiten. Unter Simvels auf ben gurgeit außerordentlich fühlbaren Arbeitermangel ist von verichiebener Seite bei bem Zentralborftand bes Gewerbebereins bie borläufice Musiebung bes Unterrichts berlangt worden, nachdem an den meiften Schulen bereits der Unterricht auf die Salfte ber früheren Stundengabl eingeschränft wurde. In der letten Sitzung bes Borftandes war man der Unficit, daß mit diefer Magnahme den berechtigten Intereffen ber Arbeitgeber in ausreichenbem Mage gebient fel. Man lehnte es ausbrudlich aus erzieherischen Gründen ab, weiterzugeben, dagegen ift man gern bereit, dort, wo in befonderen Fällen ein tatfächlicher Rotitand vorliegt, ben Arbeitgebern weitere Bugeftanbniffe gu machen. Die Forbe. rung bes Guteverfahrens und ber gewerblichen Schiedogerichte als Houptmittel gur Berbilligung ber Zivilrechipflege wird in Sandwerker- und anderen Kreisen immer enticbiebener verlaugt. Den erften Schritt gur Berwirflichung biefer Blane gebenft ber Gewerbeberein für Raffau daburch gu tun, daß er eine Lifte bon im proftifchen Leben stebenben, in ihren Berufofreifen Bertrauen geniegenben Schieberichtern aufstellt Der Barfibende des Bereins hat es übernommen, eine Echiebsgerichtsordnung aufzustellen und in einer fpate-

ren Borstandssigung zur Stellungnahme borzulegen.
— "Deutsche Kraft." über dieses Thema sprach gestern abend im Festsaal der "Turngesellschaft" auf Berandassung des "Kaufmännischen Bereins" der besannte Bhillofoph Dr. E. Sorneffer (Minchen) in etwa 14/2ftundinen feffelnden Ausführungen. Deutsche Kraft ift beutsche Befendurt! Rur aus ber Geschichte können wir bas beutsche Befen berfieben, mur aus feinen Schidfalen bie beutiche Geele beuten, betonte ber Bortragende. Und die Geschichte ift reich an Schickfalsschlägen für umfer Bolf, aber auch reich an unbergänglichen Ruhmestaten, die ber Zeit Raifer Rarls bes Großen, bem Mittelulter und bem 19. Jahrhundert immer von neuem das Gepräge überragender deutscher Kraft gaben. Der Redner zeigte in einem geschichtlichen Rudblid, wie im wechselbollen Lauf der Zeit das deutsche Wesen, das bald burch ben Fehler überschwenglichen Machidrangs, wie gur Beit der Sobenstaufen, bald durch den Widerstreit religiofer und innerpolitischer Intereffen, wie gur Beit der großen Reformation, dem Untergang geweißt war, fich doch immer wieber durchzuschen bermochte. Das eigentliche "Moderne", ber einer individualifeischen Weltanichauurg erfolgreich wiberftrebende fogiale Gebante, die "Rultur Besteuropas", batten wir freilich den Weitmächten zu verdanken, aber eigentlich schöpferische Rraft wohne nur deutscher Wefensart inne. Der Rebner bob die Berdienste ber weitlichen Bolfer hervor, die in ber fogenannten Beit ber Aufflärung Großes geleiftet hatten, pries aber bie erlofenbe Gedantenwelt Rants, ber die Wefe ber Einheit von Freiheit und Gefet aufftellte. Bon ben Gutern der großen Beitgenoffen Rant, Schelling und Goethe, ber im "Fauft" bas Damonische in ber beutschen Seele entbedt und gemeiftert habe, gehrten wir noch beute. Bollten unfere Gegner uns body beriteben, es wurde ber Belt gum Beften gereichen! Unter nochmaligem Simpeis auf bie Kantiche Lebre "Freiheit im Gefet," ichlof der Redner mit dem siegeszuversichtlichen Ruf: "Deutschland, Deutschland W. E. über alles!"

- Gin alter Biesbabener ift geftern in bem befannten früheren Schreinermeifter und fpateren Gaftwirt und Befiker ber "Moftermible" Louis & obn geftorben. Der Berforbene erfreute fich befonbers in Bereinstreifen burch feinen urwüchigen humor großer Beliebtheit.

Bleifchverteilung. Bon nachfter Boche ab ift bie Metgerei Beinrich Leng Bertramstrage 17, jum Fleischverkauf gugelaffen worden. Ber bort gu taufen wünfcht, tann feine Gleischtarten am Comotag im genannten Gefchaft umtaufchen. Röheres in ber Befanntmachung im Anzeigenteil.

Den Noten Aren, Bennger Straße 19, rinter solgenden Anjengenteil.
bom Noten Aren, Bennger Straße 19, rinter solgenden Anjeng an die Frauen und Radogen Bresbadens: Jum deittenmal seit Artiegsbeginn nadet die Jahreswende, und noch immer tobt das harte Ringen in Dit und Belt. Kicht nur an der Front, sendern auch in der beschöften heimat regen sich alle hände und herzen mehr als hisber under Caterland aufertell. ber beichingten Heimat regen sich alle hande und derzen mehr als bisher, unfer Baterland aufrecht zu erhalten und anzukuntlen gegen den Kleinkrieg — den Ledenbunttelmangel. Da gilt es, in erher Linie für unfere Lazeretie im Felde und in unserer Stadt zu sorgen, um benfenigen die für uns geblutet daden, zu Kraft und Dasenstraube zu rerbeisen, auf daß sie den Weg zu neuer Ertstenz erfolgreich beschretten konnen. In diesem Ginne richten wir die heigerich beschretten konnen. In diesem Ginne richten wir die heigerich bei der Felde und Gartenarbeit, in der Einmachfücke und der Darranstalt im näcklien Frühliche edense talkrätig und freudig zu besten vie bieber. Leiften zum Einstreiden siegen schon jedt auf. Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Derwandtes.

* Authaus Morgen Camstog findet im Abonnenient Oberetten-und Balterabent des fladtifchen Autorchefters unter Autlapellmeifter Frmers Leitung ftatt.

Aus bem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Die Austnuftsftelle fur Franenberufe im Arbeitsamt wird in Bemeinichest mit dem Berein "Frauenberuse im Arbeitsamt wird in Gemeinichest mit dem Berein "Frauenber des Inus — Arauentu diu m" am 4., & und 18. Dezember drei Bortragsabende berankalten, an denen Reserate über die verschiedennen Frauenderuse gehalten werden. Beabsichtist wird damit vor allen Dingen, den
innven Madchen, die ver der Frage der Berussmahl sieden, einen
therdist über die Berussmöglichkeiten, über die Ansorderungen, Ansbistenosgeschwicken und — soweit überhaupt in der zehigen
Keit für die Kufunst Schlusse gezogen werden konnen — über die Ernerksanssichten in einzelnen Berussgruppen zu geden.

Proving Beffen : Maffan.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Gine Rreiswurftfabrit.

it. Söchst a. W., 30. Rob. Auf Scronlassung der Areisberwaltung wird in der Mickelschen Kuhfadert eine Eurutfadeit eingerichtet
und in fürzeher Frist dem Setried noergeden. Die Kreis-Wurst i-fabrif sehr in ununttelbarer Berbindung mit dem Schlachthof. Kach dem Muser der Z.-E.-B.-Bederwurst lägt die Stadt nummehr
neben der eigeich lädtischen Wurst auch eine Leberwurst herstellen, die für 2,80 K. das Hjund abgegeden wird.

Gerichtssaal.

Ter Beleidigungsprozet Commann Balentin. W. T.-B. Runchen. S. Reb. In bem Beleidigungsprozet Commann-Balentin, ber als Gegenftand der Rage einen Brief Balentins am Commann und einen Artifel in Rr. 401 des "Berliner Lyfal-Angeigers" vom 25. September 1916 batte, in dem dem Kläger unter enderem der Borwurt der Luge und des groben Vertranensbruckes, begangen durch Beröffentlichung des desamten Gelprachs über politische Dinge am 21. Juli, gemacht wurde, sem heute von dem Schöffengericht München folgender Bergleich zuftande: Balentin nimmt famtliche beleidigenden Ausbruck Balentin nimmt famtliche beleidigenden Ausbrucke.

Neues aus aller Welt.

Ein Doppeiselbitmord. Dalle, 1. Dez. In der wilden Saale bei Gelle ertränkten sich gestern die beiden Schwestern Diga und Frena Weiterling. Sie waren seit 1912 am Deutschen Opernoans in Berlin in Tatigkeit. Eine dritte Schwester war seelisch erkrankt in Berlin in Tatigleit. Eine dritte Schwester war seelisch erkrankt und an ihre Heilung wandten die jent freikeilig aus dem Leden Geschiedenen das lehte ihrer geringen Wittel. Ihre Stimmung umbüsterte sich immer mehr, und die Zat erklärt sich als ein Akt der Berzbreitiung und als jeelischer Jusammendruck.

300 Personen durch einen Instangenden urben 300 Personen geietet. Der Sachischaften in Vondickern wurden 300 Personen geietet. Der Sachischaften ist bedeutend.

Handelsteil.

Ven Deutschlands grösster Waffenfabrik.

Der Jahresabschluß der Friedr. Krupp-A.-G. im zweiten Kriegsjahr.

W. T.-B Essen, 30. Nov. Die Generalversamm-lung der Friedr. Krupp-A.-G., Essen, genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1915/16 und beschloß den Antrögen gemäß. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1915/16 setzt sich wie folgt zusammen: Der Betriebs-1915/16 setzt sich wie folgt zusammen: Der Betriebsüberschuß der sämtlichen Werke der Firmen stellt
sich, nach nußerordentlichen Abschreibungen auf Kriegsmaterialwerkstätten, zuf 95 928 938 M. (i. V. 113 229 821 M.).
Dazu treten. Zinsen nach Abzug der Ausgaben für die Verzinsung der Anleihen, Guthaben usw. mit 3 783 333 M.
(3 142 063 M.), verschiedene Einnahmen 3 670 963 M.
(2 505 930 M.), was zusammen 103 363 234 M. (118 877 814
Mark) gibt. Hiervon gehen ab für: Steuern, einschließlich Kriegssteuerrücklage, 28 649 923 M. (i. V. Steuern
10 712 965 M.), gesetzliche Angestellten- und Arbeiterver-10 717 965 M), gesetzliche Angestellten- und Arbeiterver-sicherung 6 985 117 M. (5 802 283 M.), Wohlfahrtsausguben einschließlich Kriegsbeihilfen 18 140 886 M. (15 891 955 M.); an Kriegsbeihilfen sind im ganzen 10 282 357 M. (8 976 190 Mark) verausgabt, wovon 5 Millionen (3 Millionen) durch Mark) verausgabt, wovon 5 Millionen (3 Millionen) durch den in der vorigen Generalversammlung für diesen Zweck bewilligten Betrag gedeckt sind); zusammen 53725 226 M. (32412 203 M.). Nach Abzug dieser Ausgaben ergibt sich aus dem Geschäftsjahr 1915/16 ein Reingewinn von 49657 308 M. (86465611 M.); hierzu tritt der Übertrag aus dem Vorjahr mit 9977678 M. (9385347 M.), so daß die dem Vorjahr mit 93/76/8 M. (935)347 M.), so dan die Generalversammlung über den Betrag von zusammen 59 634 986 M. (95850958 M.) Beschluß zu fassen hatte. Von dem Reingewinn Iallen 5 Proz. = 2482865 M. (i. V. 4323281 M.) der gesetzlichen Rücklage zu. Die Sonderrücklage wird um 2 Mill. M. (i. V. 3 Mill. M. verstäckt, und für besondere Abschreibungen und Erneuerungen werden weitere 5 Mill. M. (i. V. 5 Mill. M.) bereitgestellt. Die vir den de für 1915/16 ist auf 12 Proz. festgesetzt. (Im Vorjahre hatte eine Dividende von 24 Proz. verteilt werden können, doch verzichtete bekanntlich die Familie werden konnen, doch verziehtete bekanntetet die Fahnte auf den 12 Proz übersteigenden Betrag, aus dem mit 23.7 Mill. M. im Anschluß an die "Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen" eine der All-gemeinheit dienende Krupp-Stiftung errichtet wurde.) Es verbleibt ein Vortrag auf neue Rechnung von 11 002 121 M. Da, wie der Aufsichtsraf in seinem Bericht betont, die erheblich gesteigerten Anforderungen der Heeresverwaltung und die dadurch bedingten umfangreichen und zurzeit sehr kostspieligen Werkserweiterungen eine weitergehende finanzielle Sicherstellung der Firma geboten erscheinen lassen, kommen pur 6 Proz. Dividende zur Verteilung an die Aktionäre, während die übriger 6 Proz. der Aktiengesellschaft iür 10 Jahre unkündbar als Darlehen belassen werden,

Die Bilanz verzeichnet u. a: Auf der Aktivseite Immobilien 241 628 786 M. (241 666 633 M.), nach Abzug von Abschreibungen in Höhe von 55 143 396 M. (37 980 418 Mark), Werksgeräte und Transportmittel 5 400 558 M. (7 025 163 M.), Vorrhte, halb und ganz fertige Waren 838 832 955 M. (235 244 856 M.), freies Eigentum 117 592 652 Mark, desgleichen für Kriegssteuer für die Geschäftsjahre 1914/15 und 1915/16 27 674 500 M. (i. V. lestverzinsliche Wertpapiere 85 511 038 M.) andere Wertpapiere und Beteiligurgen 22 44: 900 M. (24 285 672 M.). Das Vermögen der Pensionskassen im Nominalbetrage von 72 772 860 M. (66 S50 725 M.) ist nicht in der Bilanz enthalten. tragen ferner: Bankguthaben 18 140 472 M. (82 723 125 M.), Einlagen Lei der Spareinrichtung dienen, 14 155 383 M. (11 345 313 M.). sonstige Debitoren 132 718 024 M. (135 611 360 M.), ausammen 967 168 712 M. (763 101 851 M.). Die Passivseite west u. a. folgende Posten auf: Aktienkepital 250 Mill. M. (1. V. nach Abzug der noch nicht eingezahlten 35 Mill. M. 215 060 000 M.), gesetzliche Rücklage 17 208 286 M. (12 884 986 M.). Kriegsstehen Rücklage Guthaben bei öftentlichen Sparkassen, die zur Deckung der 17 208 246 M. (12 884 986 M.), Kriegssteuer-Rücklage für die Geschäftsjahre 1914/15 und 1915/16 27 974 500 M. (i. V. 0). Sonderrücklage 25 000 000 M. (20 000 000 M.), Rücklage für besondere Abschreibungen und Erneuerungen 10 000 000 (5 000 000 M.), für außerordentliche Abschrei-(5000006 M.), für außerordentliche Abschreibungen auf Kriegsbauten 30000000 M., Delkredere- und Garantiefonds, die Rückstellungen für Garantievert indlichkeiten, Bergschäden und dergleichen 18216158 M. (18201024 M.), Fonds für Wohlfahrtszwecke 2486373 M. (20959033 M.), Anleihen 47571540 M. (49407980 M.). Die Guthaben von Werksangehörigen belaufen sieh bei der Firma auf 20247339 M. (33175196 M.) und bei der Spareinrichtung auf 14386600 M. (11500584 Mark. Die Anzahlungen auf abgeschlossene Lieferungsge-Mark). Die Anzahlungen auf abgeschlossene Lieferungsgeschöfte tetrogen 217 (82 205 M. (156 981 689 M.), sonstige Kreditoren 192 058 327 M. (111 349 784 M.), darin sind entralten: Forderungen für Lieferungen 45 318 908 M. (80 C70 140 M.). Restkaufgelder und andere am Jahresschluß noch nicht fällige Verbindlichkeiten 120 GS2 344 M. (66 260 196 M.). Das Mitglied des Direktoriums, Herr Dr. Ehrensbeiger, scheidet nach Söjähriger erfolgreicher Tätigkeit bei der Firma Krupp, nach 18jähriger Zugehörigkeit zum Direktorium, aus diesem aus und ist in der diesjährigen Generalversammlung in den Aufsichtsrat gewählt, deseen Zusammensetzung im übrigen die gleiche bleibt. Westfälische Drahtindustrie, Hamm.

w. Hamm, 30, Nov. Die Dividende der Westfälischen Drahtindustrie in Hamm berechnet sich nach dem Interessengemeinschaftsvertrage mit der A.-G. Friedrich Krupp für das abgelaufene Geschäftsjahr 1915/16 auf 9½ Proz. Die A.-G. Friedrich Krupp verteilt nach den Vorschlägen des Direktoriums für das Geschäftspilt 1915/16 eine Dividende von 12 Proz. Die vorjäurige Dividende be-trug gleickfalls 12 Proz., doch wurden bekanntlich weitere 12 Proz., die sonst hätten verteilt werden können, auf Wursch der Aktionäre an die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen überwiesen.

Banken und Geldmarkt.

* Die deutschen Sparkassen im Oktober. Der Oktober war, wie das Amtsblatt der deutschen Sparkassen, die "Sparkasse", berichtet, für die Sparkassen wieder ganz besonders günstig, und zwar noch günstiger als der Oktober des Vorjahres. Die Zunahme betrug 210 Mill. M. gegen 165 Mill. Mark im Oktober v. J. Damit nat der Zuwachs der Sparkassen seit Jahresbeginn die Riesensumme von 1980 Mill. Mark gegen 2166 Mill. M. der gleichen Zeit des Vorjahres

* Die Mexikanische Nationalbank schließt laut "Frkt. Ztg." mit einem Jahresgewinn von 78 414 Dollar gegen 1 750 889 Dollar Verlust im Vorjahr ab.

Weinbau und Weinhandel.

re Johannisberg i. Rhg., 30. Nov. Hier fand heute die Versteigerung der naturreinen 1916erMoste des Johannisberger Winzervereins statt. Die ausgebotenen 23 Nummern Jehannisberger und Geisenheimer wurden leicht zu hohen Preisen zugeschlagen. Es kosteten 23 Halbstück 1816er 900 bis 1210 M., durchschnittlich das Halbstück 1073 Mark. Der gesamte Erlös betrug 24 690 M. ohne Fässer.

Industrie und Handel.

W A Scholten, Stärke- und Syruptabriken, A.-G., Brandenburg a. H. Die Dividende wird laut "B. B.-C." in der Höhe der vorjährigen (20 Proz.) vorgeschlagen

werden.
* Ein Karteli in der deutschen Zigarettenindustrie. Die in der Interessengemeinschaft deutscher Zigarettenfabriken zusammengeschlessenen Großlirmen und die die Mittelund Kleinindustrie vertretende Vereinigung deutscher Zigarettenfabriken haben, wie aus Mannheim berichtet wird, einen Karteilvertrag geschlossen, um den Nachteil eines Nebeneinanderarbeitens in gemeinsamen Angelegenheiten zu vermeiden. Einige der bisherigen Außenseiter haben sich den entsprechenden Gruppen bereits ange-

Gewinnauszug

234. Königlich Preußischen Klaffenlotterie.

5. Riaffe. 19. Biehungstag. 29. Robember 1916.

Auf jede gezogene Rummer find zwei gleich habe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abteilungen I und II.

(Ohne Gewähr & M. B.) (Radbrud verbaten.) In ber Bormittags - Biehung wurden Gewinne über

240 Mart gezogen:

2 Geminne gu 10000 Part. 81301 8 Gentinne gu 5000 Blart. 71810 76097 125310 154613 SS Generate gu 3000 Trant. 8354 10258 16855 18171 22405 25 98 41397 48515 48113 53206 55583 50603 48667 58909 69 99 68138 86181 98346 94523 180447 102258 103115 108 885 127585 123445 14458 148683 148742 178544 178953 174 98 181628 181693 188686 195424 201326 209293 218683 224

701
770 Genvinne ju 1000 Skorf. 4057 8323 11455 13581
27 24793 28571 22236 31380 33820 35751 37486
10 57139 58157 58246 60651 60608 60716 61278
83 68378 68379 70989 71823 71378 77701 77867
32 84184 88300 88059 89478 97155 10483 10228
800 117457 117846 119888 184342 124467 125362
094 125315 183738 183678 137788 138915 14915
2829 149139 128673 183738 155869 163157 162572
863 189101 185214 187182 185476 188480 189183 49195 64945 83977 111416 139841 145038 169663

 Octombre gas 500 28 oft.
 1815 3188 11147 13347 13514

 11550 21953 29535 24533 28216 305891 32521 35529

 40109 40163 41854 42182 43507 44060 47504 58057

 62200 52218 78414 78951 77234 78357 28773 88915

 82423 84312 84413 84330 85558 87507 20398 97444

 169490 108642 108758 110039 113140 114087 114870

 118008 119042 121693 122804 122837 125504 125829

 131386 134080 124447 124845 126116 187592 138832

 144727 145743 142838 148555 149450 149669 156213

 180566 171860 17428 170851 177888 178911 182372

 180132 191490 108815 124489 19815 203110 280235

 213188 217417 221870 222062 222709 225655 231241
 98707 115280 126300 141707 146866 188229 212849 233890

In ber Rach mittags. Biehung wurden Gewinne über 240 Marf gezogen:

16 98 10

20

4 Geminne gu 5600 Mart. 8811 104482 62 Germins gu 3000 Skart 767 7494 9450 18260 21276 2595. 45559 45469 47162 47555 55007 59559 71826 75059 87600 91278 95340 96449 97761 102541 155948 177874 185440 189840 195825 208712 268038 211596 218802 217722 238321

203712 204038 211596 214502 214712 258841 188 Geroinne gu 1000 20ert. 1264 1287 2550 2768 2794 8845 8084 2049 4188 7090 7143 11225 13019 17379 20687 28804 30005 31000 23239 85666 38684 38551 41429 43688 51374 53176 58428 55902 53608 54086 59480 59480 68886 61723 75128 76128 7626 77480 85400 53775 86417 8545 80308 82329 67709 109432 101872 109628 115608 114391 114822 128873 138429 133288 138353 149033 148339 148757 150096 155719 150574 157035 173359 178353 181005 187671 188802 136681 141207 128876 150657 147093 158861

9 december 20 500 ENACE 55
28009 28070 ETT79 455
57726 58840 64182 65;
76729 77100 78084 80;
103468 111122 111702
122137 183815 184530
148142 159331 181881
175659 178539 180259
104519 19813 215187
223504 229786 220470

3m Geminntabe verblieben: 2 Brümien zu 300000, 2 Geminns In 40000, 6 gs 15000, 12 gu 10000, 36 gu 5000, 372 gu 3000, 808 gu 1000, 1122 gu 500 Mart.

Wasserstand des Rheins

am 1. December.

Biobrieh. Festel: 2.01 m accon 2.10 m am gestrigen Vormittag
Caub. 2.44 · 2.15 · . .

Mataz. 1.06 · 1.45 · .

Wettervoraussage für Samstag, 2. Dezember 1916 ven der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereine on Frankfurt a. M. Keine wesentliche Aenderung, Nachtfrostgefahr.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftletter: W. Segenborft.

Bergninveilich für benticht Bolitit A. Degerborft; für Auslandspolitet; Dr. phil. W Sturm; für ben Unterbeltunglieft. B. D. Annendorf für Raderichten and Bielebaden und ben Nachbarbegirten: J. B. Defendach, für Gerindellert": J. D. Lebader; für "Bermichte" in den Daubeitrell B. Chillenbert: Lebader: für ben Daubeitrell B. Chillenbert: Lebader: für ben Daubeitrell B. Chillenbert: Lebader: für ben Daubeitrell B. Chillenbert und Berlag ber L. Schellenbergien pofelbachbendreit in Bierbeben.

Spredftunbe ber Schriftleitung: 19 648 1 11hr.

Fleischverteilung.

Die Mengerei Heinrich Lenz, Bertramstraße 17, ift bon nachfter Boche ab gum Gleischverfauf jugelaffen. Gleischfarten, welche gum Bezuge in Diefem Geschäft berechtigen, tonnen am Cametag. ben 2. Tegember, im Deige laben Lenz gegen Rindgabe anderer Gleischfarten in Empfang genommen werben.

Biesbaden, ben 1. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Gustav Herzig

empfiehlt ju Beifnachten:

Parfumerien, haaridmud, Kämme, Bürften

handpflege: u. Reife-Garnituren.

Bitte die Schaufenfter-Auslage angufefien.

wie neben abgebilbet haben wir noch 3mit. Ramelhaar . Ednallenftiefel

Damen - Militartuchichuhe mit Abfapfled

Damen- blane Zuchichuhe mit Leberfpihlappen Damen . Leder . Bausichuhe

warm gefüttert 390 Für Kinder haben wir noch fehr preiswert jeine Wolltamelhaarkoff hohe Schnallenstiefel mit reiner guter Lebersohle. In Etraßen-stiefeln alle Größen, erfte Fabrikate zu ben vorgeschriebenen Richtpreisen.

19 Rirchgaffe 19, an der Luifenftr. Telephon 3010.

Vergrösserungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbild auch von Zivil in Feldgrau werden billigst ausgeführt. — Sinnreiches Festgeschenk. Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60. P.

Zerlegbares feines

Brillant-Schmuditüd

mit 74 mittleren Brillanten und I großen Golitär preiswert zu verlaufen bei

> M. Lehmann, Neugaije 12

Kaiser=Ring

- Brachtftück -

16 Brillant, u. Krone, Gefch, Raifer Bilheim I., ju vert. Anguf. Sonnt. 10-6 Uhr Zimmermannftr. 4, B. r.

Gutes ichwarz, Koftum f. ichl. Sig., 1 B. elog. Damentiefel, Ladhalb-ichuse u. Gummifchube (38) zu vert. Dobbeimer Straße 84, Met.

Cagblatt-Berlag.

Gebr. Edireibtaffe gu t. gefucht. Off. u. D. 362 an ben Zagbl. Beri.

6 Pianos

auch altere, für e'ne Musikschule

gesucht.

Off. u. L. 348 Tagbl.-Verlag.

Brauche 50 Betten, Dedbetten u. Riffen, Rieiber- u. Ruchenichrante, Bertifod, Sofat, Kommoben, Ginselne Stude werben gut bezahlt. R. Rannenberg, Gellmunbftrafie 17, Barterre,

bolaizim.-, Ebzim.-, Bohnz.u. Rudenmabel au taufen gelucht. Dff. u. C. 362 an b. Tagbl. Berlag.

Washerd mit Bratofen gut erhalten, ju taufen gefucht. Oft unter 29. 361 an ben Lagbi. Berlag

Für Buchhaltung u. Korre-ipondens zuberläffiger

herr oder Dame

(auch Kriegsbeschäbigter) ge-fucht. Gefl. ichriftl. Anerbiet. mit Gehaltsansprüchen en

Weingroßhanblung Cheodor Jorn Sohne

Abolfftraße 8.

finden dauernde Kondition. Robert Etienne, Rheinstraße 75.

Taglöhner gefucht. Rob. Baulo, Mainger Strafe 74. Schon möbliertes Simmer, Bentralheis, eleftr, Licht, Klavier, gu bermieten Abulfshöhe, Wies-babener Allee 55.

herricaften und Brivate, w. fich fur bie Mitbeforgung bes Einfaufs von

Lebensmitteln

intereffieren, belieben ihre Abreffen u. G. 358 an ben Tagbl.-Beriag eingufenben.

Berloren Donnerstag vormittag Mf. 1000.

auf dem Wege von Kriegerbenfmal, Taunusfirahe nach Banf für Sandel u. Industrie. Wiederbringer hohe Andustrie. Wiedervermen Industrie. Abresse zu erfragen Tagbi. Berlag.

Braune Lebertasche mit 2 Brotausweiskarten Bilmer-Rrusemann und fämtlichen Karten berloren. Abzugeb. g. gute Belohn. Geerobenstraße 3, 1.

Lehrmabchen verl. ichwarz. pliff. Tull. Abgugeben Rheinftrafie 34.

Sahrhandschuh verl.

15. q. Bel. abs. Biebrid, Str. 23, 09.

Gin türlifder Enterich entilogen. Abgugeben gegen Belohn, Beethovenftr. 7. Bor Anfauf wirb gewarnt. Pfahler.

Warme und wasserdichte Kleidung fürs Feld

in allen Größen fertig am Lager.

Militär-Mäntel aus feldgrauem wasserd. impr. Zeltbahnstoff . 42.-

Windjacken aus feldgrauem wasserd. impr. Zeltbahnstoff . #. 29.50

Regenhaut - Mäntel aus feldgr. Oelstoff 24 .- u. . . . 28 .-

Feldwesten impr. Bezugstoff, warmes Futter . 19.50 bis . 29.50

=== Wickelgamaschen. ===

Anfertigung von Uniformen in tade!loser Ausführung

Heinrich Wels

Wiesbadener

Camstag, 2. Tegbr. 1916, abende 9 IIhr, im Bereinoheim "Germania", Selenenftrage 27. 11m rege Beteiligung wird ge-

> F466 Der Borftand.

Halte im Winter Sprechstunden von 91/2 bis 123/2 bis 4 Uhr

Hülsebusch, Zahnarzt,

Beinnahis - Gelegenheits.

Der Reftbestand in Stidereien, Spinen, Blufen u. Rleiber von bem Schweizer Stidereihanbler Grubemann wird noch billig abgegeben bei Fraul. Gult, Drubenstraße 3, 1.

Berühmt und fidjer wirfenb ift:

Fischer's

Chinin-Haarwuds-Salbe sur Erhnlinna und Beförderung eines vollen üppigen Saarwuchfes. Sie gibt frih ergrautem Saar nach u. nach feine natürliche Farbe wieder, Rur zu haben bet: Frau M. Fifcher, Reroftraße 4, 2.

Wasterkranendichtungen

billig bei 28. G. Schauerer, Blücherftrage 46, 1.

Urland Beinde, befond, 3. Beinde, Beflam, i. all. Baro Gutud, iedbaden, Bortiftase an alle Behorden tertigt mit größt. Erfolg ant iedbaden, Bortift, 3.1.

stand wantimretoen 9. Beit Ginitote Ladfdrift = Arbeiten

fauber, schnell u. billig Balramstraße 17, Barterre links.

Schuhe

werben billig gesohlt und gefledt Gliviller Strafe 7, offi. 1 rechts.

Militär-Derein Bt. junge Ganje

Enten, Kapannen, Sahnen, Suppenhühner

Gebr. Zinn, herderftrage 3 Telephon 3579.

Wohnungs-Einrichtungen! Schlafzimmer, Wohn-, Herren-u. Speisezimmer, Salons, groß. Küchenlager, einz. Möbelstücke sowie Polster - Sessel, Sof B in bekannt guter Qualität. Weyershäuser u. Rübsamen, Möbelfabrik, 1237

Wiesbaden - Luisenstr. 17.

Zeder-Dedbetten und Aiffen,

auch altere, fauft Chr. Reininger, Schwalbader Strafe 47.

Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgassa 21 fertigt in kürnester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen. Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagunes-Karton mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrule u. Grabreden-Autdrucke auf Kranzschleifen.

Statt besonderer Angeige!

Allen Berwandten, Freunden und Befannten hierburch die traurige Mittellung, daß unser lieber Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onfel,

in fast vollendetem 73. Lebensjahre, am 30. November fauft ver-

Die transenden Hinterbliebenen.

Seine Beerbigung findet am Montag, den 4. Dezember, nachmittags 31/2 Uhr von der Trauerhalle des Sübsriedhoses

Statt garten.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, fowie die überaus gablreichen Krangipenben, insbesonbere herrn Bfarrer Schufler für Die troftreichen Borte am Grabe unferer teuren Entichlafenen,

Fran Magdalena Uhlmann

David Mhlmann. Frieda Uhlmann. Bathinka Uhlmann.

· Wiesbaben, ben 30, November 1916

Seute verichied nach furgem Rrantenlager unerwartet meine liebe Tochter, unfere gute, treubeforgte Gemefter und Tante,

Lina Schüler.

Gur bie Sinterbliebenen:

Mar Schüler.

Wiesbaden, Sanfenfelden und Arns (Oftpr.), ben 1. Dezember 1916. Dobbeimer Strafe 64.

Bor ber leberführung ber Leiche nach Laufenfelben, wo bie Beifenung erfolgt, finbet am Conntag nachmittag 2 Uhr eine furge Unbacht in ber Leichenhalle bes Baulinenftifts ftatt.

Rerufsberatung

an 3 Vortragsabenden in der Aula des Lyzeums I (Eingang Herrnmühlgasse):

Montag, den 4. Dezember 1916: Die Landwirtin und Gärtnerin . Frau v. Fragstein, Lehrerin

an der wirtschaftl. Frauenschule Weilbach. Die techn. und Gewerbeschullehrerin - Ilse Seckels, Leiterin der Diensthotenschule Wiesbaden.

Die Kindergärtnerin, Hortnerin, Jugendieiterin Emma Löwe, Leiterin d. Kindergartnerinnenseminars Mainz.

Freitag, den S. Dezember 1916:

Die Frau in kunstgewerbl. Beruf . Hedwig Brugmans, Kunst-gewerblerin und Lehrerin für kunstgewerbl. Fächer an der Gewerbeschule.

Die Frau in kaufmännischen Berufen . Emma Klucke, Vorsitzende des kaufm. Verbandes für weibl. Angestellte.

Mittwoch, den 13. Dezember 1916:

Die wissenschaftl. Lehrerin und Bibliothekarin

" Dr. phll. Reuter, Kunsthistorikerin. Die Frau in sozialen Berufen . E. v. Esterff, Jugendpflegerin. Die Aerztin und Zahnärztin . Dr. med. Berta Erlanger, Kinderarztin, Mainz.

Beginn 8 Uhr. Eintritt frei. Aussprache.

Verein Frauenbildung-Frauenstudium Auskunftsstelle für Frauenberufe im Arbeitsamt.

Dienstag, ben 5. Dezember 1916, abende 81/2 Mfr, in ber "Bartburg":

Hauptversammlung.

1. Bahl ber Rednungeprüfer.

Rechnungeboranichlag für 1917. Bahl gweier aus ber Birtichaftstommilfion fapungegemäß ausscheibenber Mitglieber.

Bemerfung: Dem Borstanbe ift es erwünscht, die Ramen ber im Kriege gesallenen Witglieder zu erfahren. Er bittet beshalb die hinterbliebenen, die Ramen berselben dem Borsigenden unseres Bereins, herrn Reg.-haupttassenlassierer Battento.4, Kiedricher Straße 7, gesälligst mitteilen zu wollen. F328

Primilers Gold Medaille



Paul Kenm, Zahn-Praxis Friedrichstrasse 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

> Sprechst .: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.

Wiesbadener Cabletten

helfen bei huften, Beiferteit, Rachen-fatarrh u. bergl. mehr. 1209

Schühenhofapotheke, Langgaffe 11.

Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, 2. Dezember.

Vormittags 11 Uhr: Kennert Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Choral: "Himmelan geht unsere

Ouverture zur Oper "Raymond" von A. Thomas.

3. Loreley-Paraphrase v. Neswadba. 4. Wiener Blut, Walzer von Joh. StrauB.

5. Fantasie aus der Oper "Carmen" von G. Bizet.

6. Radetzky - Marsch von Johann Strauß.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leltung: Städt, Kurkapellm. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Des Kaisers Waffenruf, Marsch von J. F. Wagner.

2. Ouverture zu "Tantalusqualen" von F. v. Suppé. Veilchen am Wege, Walzer von

O. Fetrás. 4. Ballettszene von A. Czibulka.

¿. Ouverture zur Oper "Titus" von W. A. Mozart.

6. DerWanderer, Lied von Schubert. 7. Musikalische Tauschungen, Pot-

pourri von A. Schreiner. B. Durch und durch modern, Galopp von C. Millöcker.

Abends 8 Uhr:

Operetten- und Walzer-Abend.

Ouverture zur Operette "Dichter und Bauer" von F. v. Suppé.

2. Walzer aus der Operette "Der Graf von Luxemburg" von Fr. Lehar.

Hab' ich nur deine Liebe, Lied

aus der Operette "Boccaccio"
von F. v. Suppé.

4. Walzer aus der Operette "Ein
Walzertraum" von O. Strauß.

5. Potpourri aus der Operette
"Polenblut" von O. Nedbal.

6. Geschichten aus dem Wiener
Wald Walzer von Ich Steans

Wald, Walzer von Joh. Strauß. Potpourri aus der Operette "Die Fiedermaus" von Joh. Strauß.

Befideng-Choater.

Freitag, ben 1. Begember. Rl. Breife. Fünfte Bollsvorftellung.

giele guftig.

Ein frehliches Spiel in 3 Aufgügen bon Baul Georg Munch.

Berfonen:

Der Dergog . . . Bilbelm Chanbon Die Dergogin . Dedwig v. Benborf Bringeft Lifette | beren . . Jeify holb Bring Konrab IRinber Elia Tillmann Freiin Maria bon Bornim, Erzieherin ber Bringeifin DR. Lubrifen

Rammerberr v. Robenberg . F. Rieinte Sris-Arnuff Erich Moller Frib-Arnulf Erich Moller Freibert Rabo b. Rabener . D. Fliefer johannes Tilbrand, ber

Meister heinrich Ramm Gos . . hans Albers . Guftav Schend Rlaus Albert 3hle Deing penning Tilbrands . R. Hilbenbrand Scholaren Marg. Softmann . . Eife Baper Lotte Stibe Hanna Beina Spohr Ebith Biethale Ebuard Schwennide . Albuin Unger Bater Gruttner, Bein-

bauer Defar Bugge Chriftine, leine Magb . Minna Agte Anna, hausmabden . Stella Richter Frang, Rammerbiener . Rach bem 1. und 2. Atte Paufen. Anjang 8 Uhr. Enbe 101/4 Uhr. Moderne

Ulster etots

Herren, junge Herren und Knaben.

Tadelloser Sitz. Elegante Formen. Gute Stoffe.

Es war immer mein Bestreben, nur gute Waren zu mäßigen Preisen zu führen, und das war mir nur auf Grund meiner langjährigen Verbindungen mit ersten und leistungsfähigsten Häusern möglich. Dank dieser Verbindungen, bin ich auch heute noch, nach bereits zweijähriger Abwesenheit von meinem Geschäft, in der Lage, mit großer, zu allermeist aus Friedensware bestehenden Auswahl aufwarten zu können.

Sämtliche Abteilungen bieten noch diese seltenen Vorteile.

Kirchgasse 42

Haus für Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung.

Meine Maß-Schneiderei steht noch unter bekannt guter Leitung.

始

20

Probieren Sie meine Spezialmarken:

2te Sortirung 10 Pt. Feinde ringsum 15 Stammsitz 18 Mexico-Havanna (hochpikante Qualitat) 1200

Diese Sorten überbieten in Qualität, Grösse u. Preis wohl alle Angebote. Diensthach, bacher Str. 7. Schwal-

Reparaturen aller Urt Dell- werben gut u. billig ausgeführt. Auftrage erbeten. Blücherftrage 15, 2 rechte.

Auf bequeme **■ Teilzahlung ■** ganze Wohnungseinrichtg. einzelne Möbel, Betten,

Herren- u. Damen-Bekleidung zu vorteilhaften Preisen. Buchdahl, 4 Bärenstrasse 4.

Anfertigung u. Umarbeit.

bon eleg. Sadentleibern u. Manteln ibern, eritlaffiger Damenichneiber ibern, eritllaffiger Damenichneiber inter Garantie für guten Sie und au maftigen Breifen. Granienftr. 44, P

Ca. 100 Bir. Erdkohirabi au bert. hermannftrage 28, 6. 1 t. Mis unentbebrlicher Babe . Bufat ift Apothefer Rafcolb's gef. gefcunte

Emopinol-

(Konzentriert. Fictiennabel-Auszug), durch ihre wohltuende u. erfrischende Wirkung von vielen Aerzien und Kransen ols ein vorzügliches Stärfungsmittel anersannt. 1000jacke Auersennungen; Versand nach allen Ländern Bertried für Wiesbadden; nur Drogerie Woedus, Taunussitraße 25, Tel. 2007, und Blüder: Abothefe, Togh. Str. 83, Tel. 1657.

Mandelfleie, parfum., zur Sautpflege. 34 Kfund 50 Bis Franz Spielmann Rackt., Edarnboritstraße 12.

Tajmenlampen. Batterien Deram-Birnen gu Moribftrage 3, Osf. Engrospreifer

Nassauische **Candesbank**



Nassauische

Wiesbaden, Rheinstrasse 42/44.

Mundelsicher, unter Carantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893 28 Filialen (Landesbankstellen) und 171 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen-

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbande.

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen). Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.

Kredite in laufender Rechnung.

Nassauische Lebensversieherungsanstalt

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts -

Grosse Lebensversicherung

(Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit arztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne arztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung). F359

Hypothekentilgungs-Versicherung. - Rentenversicherung.

Direktien der Nassauischen Landesbank.